

LOGISTIKERÜBERNAHME**Ausbau globaler Marktpräsenz**

WÖRGL/IDAHO FALLS. Die Berger Logistik GmbH treibt die internationale Expansion weiter voran und übernimmt das US-amerikanische Speditionsunternehmen Super T Transport Inc. mit Firmensitz in Idaho Falls, Idaho. Super T Transport ist spezialisiert auf temperaturgeführte Transporte und verfügt über eine hochqualitative Flotte, die zu den am schnellsten wachsenden im Westen der Vereinigten Staaten zählt.

Aussichtsreiche Locations

„Super T Transport bringt auch umfassende Kenntnis der lokalen Märkte, ein hervorragendes Netzwerk und langjährige Erfahrung im Bereich der Straßenfrachtdienste mit. Idaho Falls, Hyrum und Phoenix sind vielversprechende Standorte, um von dort aus die Marktposition von Berger Logistik in den USA auf- und auszubauen“, erklärt Erhard Stadler, Geschäftsführer Berger Logistik. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. (hk)



© Christian Parrett/Social Hustle

Berger goes USA

Heath Treasure, CEO Super T Transport (l.), mit Erhard Stadler, Geschäftsführer Berger Logistik.

Robuster als gedacht

Trotz der aktuell pessimistischen Marktstimmung wirft ein Bericht ein positives Licht auf die Widerstandsfähigkeit des Welthandels.

WIEN. DHL und die NYU Stern School of Business haben den neuen DHL Trade Growth Atlas veröffentlicht und lieferten damit einen Überblick über die wichtigsten Trends und Ausichten im weltweiten Warenhandel. Laut John Pearson, CEO von DHL Express, solle der DHL Trade Growth Atlas die zentrale Ressource zum Verstehen und Navigieren der sich verändernden globalen Handelslandschaft werden.

Die wichtigsten Ergebnisse

Anders als viele erwartet hatten, war die Covid-19-Pandemie für den Welthandel kein großer Rückschlag: Trotz erheblicher Lieferengpässe, die das Wachstum gebremst haben, ist der internationale Warenhandel um zehn Prozent über das Niveau vor der Pandemie hinaus gewachsen.

Der Ausblick für das künftige Handelswachstum ist weiterhin überraschend positiv: Aufgrund des Krieges in der Ukraine wurden zwar die Prognosen für das Wachstum des Welthandels nach unten korrigiert, dennoch wird weiterhin erwartet, dass



© APA/dpa/Daniel Reinhardt

Was, wann, wo? Untersucht wurden u.a. das globale Handelswachstum, geografische Verschiebungen, aber auch Veränderungen des Geschäftsumfelds.

der Handel in den Jahren 2022 und 2023 etwas schneller wachsen wird als in den vergangenen zehn Jahren – was wiederum mit dem anhaltend starken Wachstum des grenzüberschreitenden E-Commerce zusammenhängen dürfte.

Die Schwellenländer machen weiterhin rasante Fortschritte

im Hinblick auf ihre Vernetzung und Innovationsstärke sowie die Herausbildung von Spitzenunternehmen. Sie werden zu wichtigeren Exporteuren anspruchsvoller Industrieprodukte und konkurrieren zunehmend nicht mehr nur über niedrige Kosten, sondern auch über Innovation und Qualität. (hk)



| Gehörst du dazu?

Export lässt prosperieren

Ausführende Unternehmen haben die Nase vorn.

WIEN. Österreich lebt vom Export – soweit, so bekannt. Inwieweit sich exportierende Unternehmen von anderen unterscheiden, untersuchte das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) in Kooperation mit dem AIT. Fazit: „Unternehmen, die exportieren, sind wesentlich größer, innovativer, produktiver und auch profitabler, zahlen

höhere Löhne, investieren mehr und tun auch mehr für den Umweltschutz“, sagt Robert Stehrer, wissenschaftlicher Direktor des wiiw und Co-Autor der Studie. Und sie investieren auch viel mehr Geld in F&E sowie Digitalisierung. Hightech-Unternehmen weisen mit rund 80% die höchsten F&E-Aktivitäten und mit 70% auch den größten Exportanteil am Umsatz auf. (hk)



© wiiw/Lort Aust